

Der Biber
als Gewässerentwickler

Welche Konflikte und Lösungsmöglichkeiten gibt es

© S. Jarass & A. Böhm-Jarass

Perspektive Arten- und Naturschutz | Was der Biber leistet:

Biber können positive Beiträge zur Gewässerrenaturierung und Wasserrückhaltung leisten. Ihr Wirken zahlt auf **Wasser-Resilienz** & **Gewässerentwicklung** ein:

- Struktur- und Artenvielfalt
- Landschaftswasserhaushalt (Grundwasserschutz)
- Sedimentrückhalt & Gewässerreinigung



© J. Meißner



© J. Meißner

Perspektive Landnutzung | Konfliktfelder:

In einer Kulturlandschaft ist absehbar, dass die verschiedenen Interessen an der Landnutzung aufgrund der Wirkung des Bibers auf seine Umwelt miteinander in Konflikt geraten.

- **Flächenverlust** (Vernässung von produktivem Acker- und Grünland, Ernteeinbußen)
- **Bewirtschaftung & Infrastruktur** (Flächenbearbeitung, Drainagen, unterhöhlte Ufer)
- **Fraßschäden an Kulturen** (Mais, Zuckerrüben, Obstanbau)

Korrespondierende Problemlagen:

- Flächen fallen als **nutzbare Fläche** weg (**Betriebskonzept**).
- Ausbleibende **Erträge** auf den Flächen - bei gleichbleibender Belastung durch feste flächenbezogene **Betriebskosten**.
- Flächen werden aus dem **Feldblockkataster** (Verlust der Betriebsprämienfähigkeit) entfernt.
- Physische und/oder fördertechnische **Änderung der Flächen**, ergo Konflikt mit dem jeweiligen **Verpächter** bzw. **Eigentümer**.
- Ausgleich von Härtefällen gleicht anteilig lediglich **Einkommensverluste** aus (De-minimis-Relevanz).



© J. Meißner



© J. Meißner

Mensch und Kooperation:

Die Vermittlung zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen als eine Säule des proaktiven Bibermanagements:

- Ein vermittelndes Bibermanagement, das auf **Kommunikation** und **Prävention** setzt, kann Konflikte in frühen Stadien aufgreifen und Interessensausgleich organisieren.
- Initiierung, Koordinierung und Begleitung des Managements der geschützten Art Biber durch eine neutrale (regionale) Kontaktstelle.
- An der **Schnittstelle** zwischen Artenschutz und Landnutzung wirksam, um gemeinsam mit den Betroffenen „proaktive“ Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Maßnahmen zur Vermeidung von Biberschäden (Prävention):

- Nutzung des **optimierten Verfahrensablaufs** ab Bekanntwerden von Schäden
- **Einbeziehung** eines Netzwerks **Bibersachkundiger**

Technische Maßnahmen und Eingriffe am Gewässer:

- genehmigungsfreie und -pflichtige **Eingriffe** in Biberbauwerke (Regulierung am Biberdamm)
  - **Regulierung der Dammhöhe (Messpegel)**
  - **Drainage von Biberdämmen**
- Umgehungsgerinne (**Bypass**)
- Installation von **Elektro-Zaun**
- Biberdamm-**Initial**

Raumbezogene Ansätze (Ursachenbehebung):

- Flächenpriorisierung (**Vorrangflächen**)
- proaktive Maßnahmen zur Bindung des Bibers an **Vorzugsräume** und zur **Förderung** der Biberpopulation in **konfliktarmen Bereichen**
  - Habitatverbesserung („**Lenkungsmaßnahmen**“)
  - **Weichholzanpflanzungen** (Winternahrung, Prossholz)
  - Einrichten nutzungsfreier **Uferstreifen** (Gehölzinseln an Gewässerrändern)
- Flächenverfügbarkeit/-sicherung (an Gewässern): Flächenkauf, Erbpacht, freiwilliger Landtausch (Flächentausch), Flurbereinigungsverfahren

Eine begrenzt verfügbare **Bodenfläche** ist der „Platzhalter“ für ganz unterschiedliche **Flächennutzungsinteressen.**

Der Biber ist, streng geschützt, in den Anhängen II (Schutzstatus) und IV (Gebietsausweisung) der europäischen **FFH-Richtlinie** (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie) aufgeführt.

Die auf Grund dieser Richtlinie getroffenen Maßnahmen tragen den Anforderungen von **Wirtschaft**, **Gesellschaft** und **Kultur** sowie den regionalen und örtlichen Besonderheiten Rechnung (Artikel 2 Abs. 3).



Flächenpriorisierungssystem

Ausweisung von: Flächen mit Vorrang Biberschutz, Flächen mit Duldung des Bibers und Flächen mit Vorrang Landnutzung.

Ziel: den günstigen Erhaltungszustand in Biberrevieren mit langfristigem Bestandspotenzial nachhaltig zu fördern und zu sichern und gleichzeitig einen Beitrag zur Konfliktvermeidung zu leisten, indem besonders konfliktträchtige Bereiche ausgespart werden.

Ergebnis: würdigt den Biberschutz und eröffnet Planungssicherheit für Landnutzer.

Organisatorische bzw. strukturelle Maßnahmen:

- finanzielle **Förderung** von Präventionsmaßnahmen (Akzeptanz)
- Umwidmung in **betriebsprämienfähige Feldblöcke**
- Schadensregulierung durch den Ausgleich von Biberschäden (**Härtefallausgleich**)

Kontaktstelle Bibermanagement im Freistaat Sachsen
c/o Naturpark | Verein Dübener Heide e. V.

Janine Meißner

Mail: **j.meissner@naturpark-duebener-heide.de**
Telefon: **0177 4 26 14 22**

Dübener Heide NATURPARK

REGIO CROWD